

von F. G. Canzler. Berlin. 1793. 8. franz. Par. 1798. 8. — MARY WOLSTONECROFT'S letters written during a short residence in Sweden, Norway and Denmark. Lond. 1796. 8. — C. F. Saube's Beschr. von Kopenhagen. Kop. 1770 77. 3te Aufl. 1782. 8. — ERASM. NYERUP'S Kiöbenhavns Beskrivelse. Kbh. 1800. 8. — C. G. PROFT'S Veiviseren eller Anvijsning til d. fleeste Boepole i Kiöbenhavn og forstæderne. Kbh. 1804. 12. — Topographisk og oekonomisk Lommebog f. Fremmede og Indbyggere i Kiöbenhavn. f. A. 1796. desgl. 1798. — J. COXE'S travels through Poland — Denmark etc. 4. 2 T. teutsch, Zürich. 3 Th. 1785. 86. 4. franz. Paris. — W. B. v. Rahmdohr's Studien zur Kenntniß der schönen Natur, der schönen Künste, der Sitten und der Staatsverf. auf einer R. nach Dänemark. 1 Th. Hamb. 1792. 8. — L. M. WEDEL'S indenlandske R. igiennem det, og skønneste Egne af d. danske Provintser. Kbh. 1803. 8. — Fragmente aus d. Tagebuche eines Fremden, mehrentheils während dessen Aufenthalts in einigen fgl. dänischen Staaten gesammelt. Kop. 1800. 8. — R. über den Sund. Lübz. 1803. 8. — Authentische Urkunden, als Beiträge zur Statistik der dänischen Staaten in den letzten 70er Jahren, a. d. Pap. eines ehemal. Staatsmanns am Hofe des nordischen Reichs. 1795. 8. — (Niemann's) Schleswig; Holsteinische Provinzialberichte 1787-98. 10 Jahrg. — JEAN MARC, DALGAS tableau historique ou statistique d. l'établissement des Réformés à Fridericia en Jutland. Kop. 1797. 8. — Niemann's Beschr. von Ednungen in merkantilischer Rücksicht. 1805. 8. — GALTHER'S Beskrivelse over Randers. 1802. 8. — F. W. ORTE'S ökon. statist. Beschr. der Insel Femern. Schlesw. 1796. 8. — Ueb. Bemerk. über Angeln. Schleswig 1792. 8. — J. PONTOPPIDAN'S Versuch einer natürl. Hist. von Norwegen, aus dem Dän. Kop. 1751. 52. in 4. m. K. von Ad. Scheibe. 2 Th. Kop. 1753. 54. ar. 8. ohne Kopf. Engl. Lond. 1755. Fol. Voll. 2. mit Kopf. — J. C. FABRIZIUS R. nach Norwegen. Hamb. 1779. — LARS HESS BING'S Beskrivelse over Kong. Norge, Oerne Island og Färöerne, samt Grönland. Kbh. 1796. 8. — Topogr. Journal for Norge-Christian. Hest I-XVIII. 1791-97. 8. — CARL PONTOPPIDAN'S Finmarkske Magazine Samlinger. — m. K. Kiöb. 1790. 8. — UNO TRÖIL'S bref, rörende en resa til Islands 1772. Upsal. 1777. 8. m. Kopf. teutsch von Möller. 1779. 8. mit Kopf. franz. Par. 1781. auch engl. — Olaffen und Biarne Povelsens R. durch Island, veranstaltet von der fgl. Societät der Wissensch. in Kopenh. u. beschr. von E. Olaffen, 2 B. mit 25 Kopf. und 1 K. Kop. u. Lpz. 1774. 4. das Original ist vom Jahr 1772. Gode. 4. 2 Th. Franz. v. GAUTHIER D. LAPEYRONIE. Par. F. I-V. 8. m. Kopf. u. K. — C. U. D. Eyger's physik. und statistische Beschr. von Island. 1 Th. 1ste Abth. Kop. 1786. 8. — Philosoph. Schilderung der gegenw. Verfassung von Island, m. K. Altona. 1786. 8. — M. L. Debes Hist. der Inselu Färder, mit R. aus dem Dänischen, nebst Torfäus färdischer Gesch. a. d. Lat. Kop. und Lpz. 1757. 8. — J. LANDT'S Förfög til en Beskrivelse over Färöer. Th. I-IV. Kiöb. mit K. 1800. 8. — C. DE JONG'S R. naar d. kaap d. goede Hoop . . . en Norwegen. Haarl. 1803. 8. teutsch, Hamb. 2 Bd. 8.

Grenzen und Lage: Dänemark besteht theils aus großen und kleinen Inseln, theils aus einer Halbinsel (Jütland), die aber durch den schleswig-holsteinischen Kanal eine Insel ist. In O. ist die Ostsee, in W. die Nordsee (bey den Dänen Westsee genannt). Beide Meere sind mit einander verbunden: 1) durch das Kattegat, oder Skagerack (Sinus codanus), 2) durch drey Meerengen, a) den Sund oder Oresund, b) den großen, c) den kleinen Belt, 3) durch den schleswig-holsteinischen Kanal. Dänemark liegt zwischen dem $54^{\circ}, 20'$ und $58^{\circ}, 40'$ B., und zwischen $24^{\circ}, 20'$ und $30^{\circ}, 40'$ L. Flächeninhalt, 820 Q. M., nach Thaarup $632\frac{321}{1000}$.

Norwegen ist auf 3 Seiten vom Meere umgeben; in O. gränzt es an Schweden. Lage, zwischen dem $57^{\circ}, 48'$ und $71^{\circ}, 45'$ B., und zwischen 22° und 50° L. Flächeninhalt, 5250 Q. M., nach Thaarup 3640; außer Nordland und Finnmarken.

Meerbusen und Flüsse, auf der Halbinsel Jütland: Liimfiord (Sinus limicus); die Flüsse: Guden oder Gudensau, Schley, Eider (Eidora). In Norwegen die Flüsse oder Elfen: Glaamen, oder Glommen, mit Lougenelf, Drammen, Torvidal, Paes oder Paswig zc., und die Meerbusen: Soinesand, Christiania-Bay, Bukne oder Tangesfiord, Sogne, Altens und Tanasfiord zc.

Boden und Luft: Dänemark hat flachen und ebenen Boden, mit sehr gemäßigter, aber feuchter Luft. Norwegen ist gebirgig und morastig; das Gebirge Kioalen; die großen Gebirge Dofre und Langfield trennen West- und Nord-Schweden von Norwegen. An der Westküste sind zahllose kleine Inseln und Klippen. In den östlichen Gegenden ist die Luft im Winter sehr rauh; an der Seeseite aber gelinder, als man in einem so nördlichen Lande vermuthen sollte; auch im Sommer in einigen Gegenden viel heißer, als in mancher südlicher liegenden Gegend, so daß selbst Pfirsichen reif werden.

Seen: Der Arce-See in Dänemark, vormals ein Busen des Kattegat, durch Flugsand von diesem getrennt, durch einen Kanal mit Jiseförd (einem Busen des Kattegat) verbunden.

Produkte in Dänemark: Rindviehzucht, besonders in Jütland, Pferde, Schaafe, Schweine, vielfältig Geflügel, Federzucht, Eidervogel, Bienenzucht, Fische, Austern, Muscheln

scheln (bey Jütland auch Seehunde); Getreide, Kartoffeln seit J. 1750; Erbsen (laaländische Rosinen), Hopfen, Rübsamen, Tabak, Hanf, Flachß, Alaun, Torf, Steinkohlen, Kalk, Kreide, Walkerde, Porzellanerde, Salpeter, Bernstein; aber weder Salz (außer wenigem Seesalze) noch Metalle, auch Mangel an Holz.

In Norwegen: wenig Ackerbau, viel Waldung, Viehzucht, viel Wild, auch Elenthiere, Reunthiere, Bären, Wölfe, Hermeline, Hasen *ic.*, einträgliche Fischereyen, Austern, Muscheln, viel Eisen und Kupfer; Silber, etwas Gold und Bley, Alaun, Bitriol, Kalk, Marmor, Schiefer, Asbest, Kobalt, Salz, Perlen und Eiderdunen; seit 1774 eine Rhabarberplantage. Nützliche Farben-Moose.

Landesregierung: König von Dänemark *ic.* jetzt Christian VII. Die Regierung ist seit 1660 erblich, auch nach Abgange der männl. Linie in der weiblichen; übrigen unumschränkt monarchisch.

I. Das Königreich Dänemark, (Dania).

Es wird (so wie auch Norwegen) in Stifter oder Stiftsämter getheilt, von denen jedes einen Stiftsamtman an der Spitze seiner Geschäfte hat.

1) Stift Seeland, begreift:

Die Insel Seeland, J. 1790 = 331,000 E., wo der Meerbusen Isefiord und die Hauptstadt Kopenhagen (Kiöbenhavn, Hafnia), an beiden Ufern der Meerenge zwischen Seeland und Amak (L. 30°, 7', 30"; B. 55°, 41', 4").

Hauptstadt des ganzen Reichs, und F., (4000 H., Jahr 1803 = 100,885 E., darunter 14,108 Militär, J. 1790. 85,965 E., J. 1798 mit Einbegriff des Militärs, 83,063 E., J. 1799. 83,618 E., darunter 1490 Juden), Residenz des Königs, besteht aus der Altstadt, Neustadt und Christianshafen, auf der Insel Amak, mit der Citadelle Friedrichshafen, und Kriegs- und Kauffahrtheyhafen, hat einen luther. Bischof, 21 Kirchen, unter welchen besonders die Dreyeinigkeitskirche mit dem runden Thurme, wo eine Sternwarte, 1 reform. Kirche, 3 portugiesische Judensynagogen, ohne die teutschen, 3 kgl. Schlösser (vor der letzten großen Feuersbrunst J. 1795, wo Kopenhagen 960 H. verlor, von denen im J. 1800. 597 Hauptgebäude nebst

nebst mehrern Seiten-Gebäuden wieder aufgebauet); 22 Hospitäler, unter denen das große kgl. Friedrichs-Hospital, J. 1800 zur Pflege von 1850 Personen eingerichtet; ein wohl eingerichtetes Gebärbhaus, 30 Armenhäuser, eine Börse, ein Zeughaus, wichtige Fabriken und Manufakturen, eine Universität, nebst wichtiger Bibliothek, botanischem Garten, Naturaliensammlung, anatom. Theater, chemischem Laborator., Sternwarte; eine Akademie der Artillerie, Land- und Seekadetten, seit J. 1800 neue Kommission zur Forschung der Meereslänge (Bureau d. longitudes), eine Maler- und Bildhauer-Akademie, eine naturforschende Gesellschaft, eine kgl. Ges. der Wissenschaften, eine dergleichen zur Verbesserung der nordischen Historie und Sprache, eine ökonomische, eine der schönen Wissenschaften, eine kgl. chirurgische, eine genealogisch-heraldische Gesellschaft, mehrere gute Schulen und Erziehungshäuser, eine Veterinarschule, eine Navigationschule, ein Collegium de cursu evangelii promovendo, eine kgl. öffentl. Bibliothek, nebst noch 3 öffentl. Bibliotheken, ein wichtiges Seekarten-Archiv, eine Kunst-Akademie, eine Gesellschaft zur Rettung ertrunkner Personen, auch eine Ges. für Bürgertugend, seit J. 1790. eine wohlthätige Ges. unverheiratheter Frauenspersonen zur Beförderung der Erziehung armer Mädchen, eine Ges. für die Nachwelt, mit einer neugestifteten Realschule. Die Handlung der Stadt ist wichtig. Zahl der J. 1798 eingelaufenen Schiffe = 5974. Man findet hier eine kgl. priv. asiatische Handelsgesellschaft. Auch sind hier 18 große Zuckerriedereyen. Eine Porzellanf. liefert gutes Porzellan. Die Verfertigung verschiedener wollener Zeuge beschäftigt über 1200 Personen, eine Segeltuch- und Leinwandf. an 9100, und die kgl. Baumwollenmanuf. über 800 Personen. Strumpfw Weber sind über 100. Die hiesige Schriftgießerey ist die einzige in Dänemark. Buchdruckeroyen Jahr 1804 = 23. Erheblich ist der hiesige Schiffbau. Im J. 1794 beschäftigten alle hiesige Handwerke 3304 Meister, 3630 Gesellen, 2620 Lehrb., im J. 1797 waren 3493 Meister, 4869 Ges., 2740 Lehrb., überdies bey den Tabaksf. 1890 Arbeiter, auch darunter 224 Juden. Die Insel Amak, von Nachkommen von holländischen Kolonisten bevölkert, = 5000 E. in 6 DD. Die kgl. Schlösser: Friedrichsberg, Friedrichsburg und Fredensborg, Sirschholm und Jägerspreis, mit den Monumenten zum Gedächtnisse verdienstvoller Dänen und Norweger. Friedrichswerk, mit Park, und mit wichtigen Fabriken, Kanongießerey, Gewehrf., Silberschmelze, Pulvermühlen, Salpeterf., Kupferhammer, auch mit Werkstätten zur Verfertigung aller Arten Ackergeräthe; J. 1802 mit 2000 Arbeitern.

Helsingoer, Elsinöer, (Helsingora), (L. 30° , $9'$; B. 56° , $2'$, $17''$), lebhaft. St., am Deresund, Zollstätte, (5000 E.), hat erhebl. Gewehr- und 2 Zuckersiedereyen; ein Rhede, einen Hafen für kleine Schiffe. Kronenburg, (Kronborg), Schloß und F., auf einer Erdzunge am Sund; Rothschild, (Roeskilde, Roeskilda), die kgl. Begräbnißstadt, (2000 E.), hat ein Fräuleinstift. Kiøge, (Coagium), St., mit Hafen. Sorøe, (Sora), St., hat eine Ritter-Akademie. Korsøer, F., am großen Belte, mit neuer öffentlicher Bibliothek für Reisende, welche von ungünstiger Witterung hier aufgehalten werden. Ballundborg, St. Walloe, St., mit einem Schlosse und Fräuleinstift.

Die Inseln a) Sams, oder Samsøe, (Samsøa), (4000 E.). — b) Moen, (Mona), am Wolfsfunde, wo Stege, St. — c) Bornholm, (Bornholmia s. Boringia), an der Ostsee, mit Steinkohlen und Porzellanerde. Hauptstadt Ronne, mit befestigtem Hafen. Die Klippen Erholm, mit der F. Christiansoe.

2) Stift Fyen oder Fünen, (Fionia), = 88 D. M., 170,000 E., enthält unter andern: die Insel Fyen, (100,107 E.), mit dem Meerbusen Stegestrand, wo Voense, (Ovinia), Hptst., mit einem Bischofe, (930 H., 6500 E.), hat ein Gymnasium, Lederf., besonders erhebliche Handschuhf., Hafen. Nyborg, (Neuburgum), F., am großen Belte, hatte, (vor der großen Feuersbrunst J. 1796, wo sie 141 Häuser verlor), 270 Häuser. Assens, St., am kleinen Belte, und Middelfartb, St., 180 H., ebenfalls am kleinen Belte.

Die Insel Langeland, (10,000 E.). Die Insel Laaland, oder Lolland, das fruchtbarste Land von Dänemark, ($21\frac{1}{2}$ D. M., 34,400 E.). Westerborg, mit neuem Schullehrer-Seminar. Die Insel Falster, (Faltiria), ($18\frac{1}{2}$ D. M., 14,000 E.), wo Nykiøbing, (Neapolis danica s. Nicopia), Hauptstadt, mit 200 H. D. Corselitj, merkwürdig wegen der neuen Ackerbau- und Gartenbau-Schule.

3) Die Stiftsämter auf der Halbinsel Jylland oder Jütland.

A) In Nord-Jütland, (Norre-Jylland), oder dem eigentlichen Jütland, (424 D. M., 400,000 E.), sind:

a) Das Stift Aalborg, darin die Hauptst. gl. N., (L. 27° , $5'$; B. 57° , $2'$, $32''$), am Limfjord, (Sinus limicus), 5000 E., mit kgl. Schloß, Lederf., Zuckersiedereyen, Thrausiedereyen, mit Hafen. Skavn oder Skagn, St. Sæbie, St., mit Hafen.

b) Stift Viborg oder Viborg. Hier ist Viborg, am Åsmilosee, die Hauptst. von ganz Jütland, Sitz eines Bischofs; jähr-

jährliche Messe, Schnapstag genannt. — Die Insel Lessoë im Kattegat, 15,000 E.

c) Stift Aarhus, am Kattegat, mit der Insel Anholt, im Kattegat. Hauptst. ist Aarhus, (Remorum domus), (L. 27°, 13'; B. 56°, 9'; 35"), Sitz eines Bischofs, mit 850 H., 6000 E., und Hafen; treibt einigen Handel. Randers, (Randrusia), St., am Flusse Guden, mit 500 H., 4000 Einw., lebhaftes Handelsst., liefert gute leberne Handschuhe; Horsens, St., hat 500 H., einen Hafen, und eine Hut- und Wollmanuf. Die Insel Anholt, deren E. viele Seehunde fangen.

d) Stift Ribe oder Rypen. Hauptst. ist Ribe oder Rypen, (Ripae cimbricae), an der Ribsau, (L. 26°, 2'; B. 55°, 19', 57"), mit Bisthume. Hier werden viele schwarze Töpfe gemacht. Kolding, St., an der M. einer Aue in einen Meerbusen, mit 9000 E., J. 1797 mit 257 eignen Handelsschiffen, mit 1507 Mann Besatzung. Die oxenwarther Zeide zwischen Rypen und Hadersleben. Stadt und F. Fridericia, am kleinen Belte, (470 H., 4000 E.), mit einem Hafen. Erheblicher Tabakbau. Rinkioping, St. Die Insel Faenoe. Grafschaft Schackeborg, mit dem D. Woegel-Tondern.

B) In Süd-Jütland, (Soder-Jylland), oder dem Herzogthume Schleswig, (164 Q. M., 275,000 E.), sind folgende Städte: Schleswig, (Sleswig, (Schlesvigium), am Meerbusen Schley, mit dem Schlosse Gottorf, wo der Sitz eines kgl. Statthalters. Das adeliche Convent St. Johann vor Schleswig. Friedrichsstadt, (2500 E.); Friedrichsort, vormalig Christianspreis, eine F. Eckernförde, St., mit Hafen, wo ein Invalidenhaus. Flensborg, (Flenopolis), Haupthandelsstadt des Landes, der wichtigste Ort im Schleswigschen, 9000 E., mit Hafen, wo Segeltuchf. und Schiffswerfte, auch Brauntweinbrennereyen. Die Landschaft Angeln. Hadersleben, St., mit Hafen. Tondern oder Tundern, St., 500 H., 3000 E., wo viele Spizen verfertigt werden, hat einen Hafen. Der Fl. Hoyer, Hafen von Tondern, Austerhandel. — Apenrade, St., mit Hafen und Rhebe. — Die Landschaft Eiderstadt, mit wichtigem Vieh-, Butter- und Käsehandel, wo Tönningen, St., an der Eider-M., mit Rhebe, seit J. 1803 (wegen See-Sperzung der Häfen von Hamburg und Altona) mit lebhaften Handelsgeschäften und wachsendem Wohlstande. Husum, an der Aue, 4000 E., mit Hafen, Rindvieh- und Pferdehandel. — Friedrichsstadt, an den Flüssen Eider und Treene, Handelsst., mit Hafen. — Die Halligen. — Eyer-Handel in W. Schleswig.

Inseln: a) Auf der Ostseite: Alsen, (Als), wo die Städte Sonderburg, (L. 27°, 2'; B. 54°, 54', 59"), und Augu-

stenburg; Arroë, Semern, (Fimbria), (1486 H., 7060 E.). Auf letzter Insel verfertigt man viele Gerstengröße und Graupen, auch wollene Strümpfe, davon über 20,000 Paar nach Mecklenburg gehen. b) Auf der Westseite: Romøe, Sylt, (680 H., 4000 E.). Föbr, (Foor), Nordstrand, Helgoland, (Helgeland, Hiligland), (L. 25°, 34'; B. 54°, 11', 30"), 400 H., 1700 E., Fischer und Lotsen.

Die Erbländer des Herzogs von Augustenburg.

II. Das Königreich Norwegen.

(Norge, Norwegia).

Dieses ist unter folgende Stiftsämter vertheilt:

a) Das Stiftsamt Christiania oder Aggershuus, (1360 N. M., 350,000 E.), wo die Hauptst. des Königr. Christiania, (L. 28°, 35', 38" B. 59°, 55', 20"), schönste Stadt in Norwegen, an einem Meerbusen, hat 1500 H., mehr als 10,000 E., Sitz eines Stiftsamtmanns und eines Bischofs, mit einem fgl. Schlosse, und einer Militärschule, hat gute Handlung. Opslo, oder Upslo, wo eine gute Alaunfiederey.

Die Berg-F. Aggershuus. Drammen, St., am Flusse gl. N., welche die drey Theile Bragnos, Strömsdøe und Tanger begreift, (6000 E.). Kongsberg, St., am Louvensfl., (B. 59°, 54'), Sitz eines fgl. Oberbergamts, in Aufsehung der Volksmenge zweyte Stadt in Norwegen, größte nordische Bergstadt, hat 10,000 E., ein Bergwerkseminarium, ein berühmtes Silberbergwerk, bey welchem im J. 1792. 2500 Personen beschäftigt wurden; unterhält wichtigen Holzhandel. Tønsberg, St., mit Hafen. Valloe oder Walldøe, Halbinsel, wo aus Seewasser Salz gesotten wird; Stavern oder Friedrichsværn, mit einer F., mit einem Hafen und mit Schiffswerften. Laurwig oder Larwig, Graffsch., wo ein einträgliches Eisenwerk ist, mit dem Städtchen gl. N. Friedrichshald, St., an der Tistedals-elv-M., (3600 E.), mit einem Hafen, und der benachbarten F. Friedrichsstein. Haupt-F. Friedrichsstadt, an der M. des Flusses Glammen, mit einem Hafen, und die kleine Berg-F. Kongsteen.

b) Stift Christiansand, (660 N. M., 130,000 E.), wo die Hauptst. Christiansand, mit Hafen, (3600 E.), mit der F. Christiansholm u. Friedrichsholm, an der Torridal-M. Stavanger, St., am Meerbusen Bucker- oder Lungesfiord, (2200 Einwohner).

c) Stift Bergen, (730 D. M., J. 1801. 130,391 Einw.), darin Bergen, (16,000 E.), Sitz eines Bischofs, ansehnlichste Stadt in Norwegen, F., mit Hafen, hat eine kgl. harmonische Gesellschaft, und treibt lebhaften Handel mit Fischen, Häuten, Holz &c. Leyerdal.

d) Stift Drontheim, (890 D. M., 239,200 E.), besteht aus den Aemtern: 1) Drontheim oder Dronthiem, (8200 E.), wo die Hauptstadt gl. N., (L. 28°, 9'; B. 63°, 26', 2''), am Flusse Nid, Sitz eines Bischofs, hat eine kgl. Gesellschaft der Wissenschaften, einen Hafen, zwey Kastele, Christianstein und Munkholm, treibt starke Handlung mit Holz, Fischen, Fettwaaren, Kupfer &c. Roeraas, St., am Glommenfl., mit wichtigen Kupferwerken. Christiansand, St., (3600 E.), mit einem Hafen, hat gute Schifffahrt.

2) Nordland, wozu die Inseln Sennien, Tromsøe, Moskøe, mit dem Moskøe-Strome oder Male-Strome, auch die Inseln Lofoden gehören.

3) Findmarken. Hier ist die nördlichste Spitze von Norwegen, das Vorgebirge Nordkap, (B. 71°, 10'); die Insel Wardøe, mit der nördlichsten, (neuerlich verfallnen), F. Wardøehaus, (L. 48°, 4'; B. 70°, 22', 36''), schon in dänisch Lappland. E. Schweden, Lappland.

Die Missions-Distrikte im Amte Drontheim, in Nordland, in Finnmark, für die Finnen und Lappen.

III. Die färdischen Inseln, (Inl. faeroenes),

24 D. M., 4750 E.

In der Nordsee, zusammen 25, worunter 17 bewohnt sind. Alle haben gemäßigte Luft. Viehzucht, besonders Schaafzucht, Fischerey, Handlung mit Eiderdunen und Strumpffstrickerey sind Hauptbeschäftigung der Einwohner. Man hat auch Steinkohlen. Die größte Insel heißt Strömoe, wo die kleine Stadt Thorshaven, mit einem bequemen Hafen, Sitz eines Landvogts, welcher dem Stiftsamtmann in Seeland untergeordnet ist.

IV. Die Insel Island, (Islandia),

(1500 (1445) D. M., davon nur 202 D. M. bewohnt sind, v. 63°, 30' — 66°, 42' N. B.)

Eine bergigte Insel. Viele Bergspitzen sind mit beständigem Eise und Schnee bedeckt, worunter der Schneefelds-Jökl, (der höchste Berg der Insel), und Verefe-Jökl, die vornehmsten sind.

sind. Einige sind feuerspeyende Berge, als Hekla, (5600 H.), Kregla, Rafninnhal, Katlegiaa, Leihnukr. Auch findet man hier heiße Quellen, unter denen die 2 heißen Springwasser, Geiser und Stork, am merkwürdigsten, Rindvieh-, Pferde- und noch mehr Schaafzucht, auch Fischerey und Vogelfang, machen eine Hauptnahrung der E. aus. Seit J. 1777 hat man hier Rennthiere. Salz gewinnt man aus Seewasser. Man bauet Kartoffeln, benutzt, nebst dem isländischen Moose, auch Sandschilf (*Arundo arenaria*) zur Speise; hat auch Schwefel, nebst verschiednen nützlichen Erd- und Steinarten.

Die Insel wird in 4 Viertel, nach der Richtung ihrer Gebirge, eingetheilt, die nach den 4 Weltgegenden benannt werden. Diese sind in 18 Syffel oder Distrikte abgetheilt. Nur aus einzelnen Höfen bestehen die hiesigen Wohnplätze, bisweilen mit 10—20 Häusern, in Summa sind (J. 1790) 3640 Höfe, davon 1500 Eigenthum der Bauern, 140 Predigerhöfe, 2000 theils Eigenthum des Königs, theils Eigenthum von öffentl. chen Stiftungen.

Hauptörter und bischöfliche Sitze sind: Solum und Reinfirik, (vormals Skalborg). Außerdem sind zu merken: Bessastader, Sitz eines Stiftsamtmanns, Haupthafen der Insel; Vereraa, wo jährlich Landgericht gehalten wird.

Im J. 1787 wurden die Handelsplätze Eskefjordur, Westman-Dee, Groennefiord, Skutilo zc. angelegt. — Auf der Insel Vidoy ist der Sitz eines Landvogts.

Einwohner: Dänemark enthielt J. 1800 = 950,000 E., Norwegen J. 1800. 910,000 E. Island hat J. 1802 = 47,200 E., die färöischen Inseln 4700 E. Nach Thaarup enthält der ganze dänische Staat, (mit den Besitzungen in Deutschland), 2,390,000 E.

Die Einwohner reden zwey Hauptsprachen: Dänisch und Finnisch. Die finnische Sprache ist unter den norwegischen Lappländern, in den Gebirgen des Amtes Drontheim, in Nordland und in Findmark gewöhnlich. Auf allen Inseln der Westsee, von Sylt an, und auf dem festen Lande von Londern bis Husum wird friesisch gesprochen. Die ev. lutherische Religion ist die herrschende; indessen haben andere christl. Religionsparteyen in verschiednen Orten freye Religionsübung. In Norwegen werden keine Juden geduldet.

Fabriken, Manufakturen und Handlung werden in Dänemark in den neuesten Zeiten immer blühender. Man verfertigt Leinwand, allerhand Zeuge, Spitzen, vortrefliche Seidenwaaren, Porzellan zc., und unterhält Zuckersiedereyen, Kanongießereyen, Gewehr-, Rattundruckereyen; Sischerey ist eine
der

der wichtigsten Beschäftigungen der dänischen Nation. Schöne Künste und Gelehrsamkeit werden mit glücklichem Eifer betrieben; Wissenschaften haben selbst im rauhen Island ihre Verehrer. Dänemark und Norwegen hatten indessen J. 1804 nur 14 Buchdruckereyen. Nebst andern Lehranstalten zählt man in diesen 2 Königreichen, 34 Gymnasien und öffentl. lat. Schulen. In Norwegen fehlt es meistentheils an gewöhnlicher Handwerks-Industrie.

Handlung wird in 4 Erdtheilen unterhalten. Dänemark führt aus: Getreide, Malz, Rübsaat, Meth, Senf, Küm- mel, Obst, Fische, Austern, Fischthran, Theer, eingefalzenes Fleisch, Speck, Butter, Käse, Zucker, Ochsen, Pferde, rohe Häute, Lächer, Leinwand, Spitzen, lederne Handschuhe, Eiberdunen &c. Norwegen: Kupfer, Eisen, Alaun, Holz, welches in Stämmen, Balken, Dielen und Bohlen verkauft wird, worunter das Tannenholz allein jährlich 1 Million Thaler betragen soll, Marmor, Talksteine, Mühlsteine, Fische, Gähel. für 1,200,000 Muhl. seawärts), Fleisch, Häute, Pelzwerk, Potasche, Thran, Lampen- und Rußschwärze &c. Island: Fleisch, Talg, Butter, Fische, und verschiedene wollne Waaren. Von den färdischen Inseln erhält man: Steinkohlen, Unschlitt, Felle, eingefalzenes Schöpffleisch, Federn und wollne Strümpfe. Die dänisch-ostindische Handlungs-gesellschaft, welche in den neuesten Zeiten ihre Geschäfte überaus erweitert hatte, sieht sich nunmehr durch Britten immer empfindlicher beschränkt. Der Handel nach Guinea, die grönländische, isländische, finnmärkische und färdische Handlung belebet alle zum Seehandel gehörige Gegenstände des einheimischen Fleisches.

Haupt-Einfahr-Artikel: Salz, Wein, Brauntwein, Hopfen, edle Früchte, Seide, Glachs, Hanf, Bausteine, Steinkohlen, Bley, Gold, Silber, vielfältige Manufaktur- und Fabrik-Artikel, ostindische, westindische und afrikanische Handels-Artikel.

Auswärtige Besitzungen sind: 1) In Teutschland: Das Herzogth. Holstein, nebst der Herrsch. Pinneberg, der Graffsch. Ranzau, und der Stadt Altona. — 2) In Asien: Die Stadt Trankebar, mit der F. Dansborg, und mit einigen andern Ortschaften auf der Küste Koromandel, so wie auch auf der Küste Malabar einige Faktoreyen, in Bengalen Friedrichsnagor; dann 3 nikobarische Inseln. — 3) In Afrika: Die F. Christiansburg, nebst dem Fort Friedensburg u. a. auf Guinea. — 4) In Amerika: Einige Kolonien auf der Küste von Grönland, die antillischen Inseln St. Thomas, St. Croix, St. Jean, nebst dem gemeinschaftlichen Antheile an der Krabben-Insel.

Staats-

Staats-Einkünfte: an 24 Mill. Fl. rheinl., 10 J. früher kaum 16 Mill. Fl. Staats-Schulden = 30 Mill. Fl.

Land-Militär: Jahr 1791. = 74,000 Mann, darunter 13,400 M. geworbne Mannschaft; die übrigen waren National-Defruten und Landauschuß oder Kantonisten. Marine Jahr 1797. Nebst einer erheblichen Zahl von Briggs, Kuttern und andern bewaffneten kleinen Fahrzeugen, 28 Linienschiffe, von 60—90 Kanonen, 14 Fregatten, von 36—44 Kanonen; J. 1802 = 19 Linienschiffe, 15 Fregatten u.

S. 17.

Schweden, Sverige, (Suecia).

K a r t e n.

SAM. G. Frhrn. v. HERMELIN'S geogr. C. öfver Sverige (v. verschiedenen Verfassern), Stockh. 1797—1802. 15 Bl. Schweden und Norwegen von Reinike, Weimar 1800. 1 Bl. D. F. SOTZMANN'S K. von Schweden u. Norwegen. Nürnberg bey S. und W. 1 Blatt 1803.

B ü c h e r.

ER. TUNELD'S Geographie öfver Sveriges Rike etc. erste Ausgabe. 1747. 6te Ausg. Stockh. 1780. 8. 7te Ausg. 1785—94. 8. 1—IV. Band. — S. LAGERBRING'S Svea-Rikes Staats-kunskap. Stockh. 1790. 8. — (O. WÄHLIN'S) Utkast til Sveriges Staats-kunskap. Lund. 1795. 8. — (J. G. CANZLER'S) Mem. pour servir à la connoissance des affaires pol. et éconóm. du roy. de Suede. 1. 2 T. Lond. (Dresde). 1776. 4.; teutsch 2 Th. Dresd. 1778. 8. — J. P. CATTEAU'S tableau gén. de la Suede. T. I. II. Lauf. 1790. 8. — J. GJÖRWELL'S Swenska Archiv seit J. 1791. Stockh. 8. — J. G. LÄ'S, Sohn, nordische Blätter. I. II. Heft. Lpz. 1803. 4. 8. — F. W. RADLOFF'S Beskrifning öfver norra delen af Stockholms-Län, Ups. 1804. 8. — G. BJURMANN'S Vägvis. til och från ulla städen etc. uti Svea- och Gotha-Rike. Stockh. 1776. 8. — A. F. SKJÖLDEBRAND'S voy. pittoresq. au Cap Nord. Heft 1-IV. Stockh. fol. 1801. — EBD. descr. des cataractes et du canal d. Trohätta en Suede, av. un précis historique. Stockh. 1804. 4. av. pl. — D. F. Weber's eine Naturhistor. R. durch einen Theil Schwedens. Gdt. 1804. 8. mit 3 Kpf. — J. G. LÄ'S des jüngern Bemerk. auf einer R. durch einen Theil Schwedens, J. 1799. Lpz. 1802. 8. — J. W. Schmidt's R. durch einige schwedische Provinzen. Hamb. 1801. 8. m. Kpf. nach Zeichnungen von C. G. Gillberg. — JOS. ACERBI travels